

Rikudo Sennin no Naruto-Sama

NaruXTema

Von Tough

Kapitel 10: Nicht nach Plan!

Here we go! Das 10te Kapitle für euch zum lesen. Wir hoffen es bringt einige HÄ? Momente :-) Wird alles noch aufgeklärt

Viel Spaß wünschen Warry und Tough

"Reden"

//Denken//

"JUTSU"

"/Kyuubi/"

Mühselig stieg Neji über die Trümmer auf der Suche nach Überlebenden. Sein Byakugan leistet ihm hierbei sehr gute Dienste. Gerade stieg er über eine zertrümmerte Tür, als er mit seinem Byakugan eine sehr schwache Chakrasignatur erkennen konnte. Sie lag etwa einen Meter unter ihm, eingeklemmt zwischen den Trümmern eines Hauses. Schnell machte er sich an die Arbeit die Trümmer beiseite zu schaffen.

Nach gut einer halben Stunde war es ihm gelungen. Die Figur hatte rotbraune Haare und ein Katana auf dem Rücken. Sein Körper war in eine braune Lederrüstung gehüllt, mit zwei ledernen Schulterpanzern. Unter den Schulterpanzern war ein schwarzer Umhang befestigt. Sein Hemd, welches an manchen Stellen unter der zerstörten Rüstung hervortrat, war grau gefärbt.

Eins wusste Neji genau, diese Person war kein Konohashinobi! Sie hatten alle eine gewisse Uniformpflicht! Jedoch konnte er weder auf den Schulterplatten, noch auf dem Umhang ein Zeichen für ein Dorf finden. Da die Person auf dem Bauch lag, konnte er nicht erkennen ob sie ein Stirnband trug.

Das rechte Bein der Person war seltsam angewinkelt und schien mehrmals gebrochen zu sein. Der linke Arm klemmte in einer Felsspalte und getrocknetes Blut färbte die Steinplatte unter der Person zu einem dunklen Rot.

Neji kniete sich neben die Person und legte zwei Finger auf dessen Halsschlagader.

//Ein Puls!//, dachte er verblüfft. Dafür, dass diese unbekannte Person 3 Tage unter einem Meter Geröll gelegen hatte, mit einem gewaltigen Blutverlust und eingequetscht, grenzte dies an ein Wunder.

Schnell benachrichtigte er die zuständigen Iryonin. Gemeinsam befreiten sie die unbekannte Person aus den Trümmern. Sofort machten sich die Iryonin vor Ort an die Arbeit. "Wie er mit diesen Verletzungen so lange überleben konnte, ist mir ein Rätsel.", gab der eine zu verstehen. "Gebrochene Rippen, eine hat die Lunge durchstoßen, Schädeltrauma, dreifach gebrochenes Bein und diverse Prellungen. Dass er keine Verletzung an der Wirbelsäule oder am Genick hat ist fast ein Wunder. Dieser hier muss Kami persönlich über sich wachen haben."

Nach knapp einer Viertelstunde gab einer der Iryonin Neji das Zeichen, das sie fertig seien und verschwand mit seinem Team.

Mittlerweile hatten sich mehrere Genin bei ihm eingefunden. Er ließ seinen Blick kurz über sie schweifen. Sakura, Rock Lee, Tenten und Shikamaru waren ihm vom Rat zugeteilt worden.

"Lee und Sakura, ihr legt ihn auf eine Trage und bringt ihn ins Krankenhaus, ich will das ihr bei ihm bleibt und ihn bewacht. Wir haben Grund zu Annahme, dass er kein Konoha Shinobi ist und etwas mit dem Zusammenfall des Siegelmondes zutun hat! Lasst eure Deckung oben!", schärfte er ihnen ein. Er selber würde sich auf den Weg zum Dorfrat machen, um ihnen seine Vermutung darzulegen, bezüglich der gefundenen Person.

Die gefundene Person lag auf dem Krankenbett, nur mit einer Hose bekleidet. Es war vier Tage her, seitdem er unter den Trümmern gefunden wurde. Im Zimmer anwesend waren Hatake Kakashi, Jiraiya und Senju Tsunade. Alle blickten mit gerunzelter Stirn auf den Bauch des Jungen. Dort prangte ein Siegel von unglaublicher Komplexität, wie Jiraiya meinte. Es müsse, laut seiner Vermutung, dazu gedacht sein, einen Biju zu versiegeln. Und dieser müsse theoretisch stärker sein als Kyuubi oder es waren mehrere Biju in diesem Jungen versiegelt. Was für einen Körper eines Menschen unmöglich war.

"Der Körper des Jungen regeneriert sich unglaublich schnell.", meinte Tsunade und durchbrach die Stille, die seit mehreren Minuten geherrscht hatte. "Das würde die Versiegelung eines Biju erklären. Jedoch müsste der Körper einem unglaublichem Druck standhalten. Ich weiß nicht, ob das für einen menschlichen Körper überhaupt möglich ist. Nicht mal ein Uzumaki könnte dies überleben, da bin ich mir sicher!"

"Da geb ich dir Recht, Tsunade-hime", sprach Jiraiya, "außerdem ähnelt dieses Siegel

dem des Yondaime, nur das dieses neun Siegel benutzt, was ich persönlich für unmöglich hielt, bis ich dieses hier gesehen habe. Der Erschaffer dieses Siegels muss wahrlich ein Meister seines Faches gewesen sein."

"Das Beste kommt noch" erhob nun Hatake Kakashi die Stimme.

"Noch besser?", fragten Jiraiya und Tsunade wie aus einem Mund. "Ganz genau", antwortete Kakashi und beäugte sich zu dem Liegenden herunter. Langsam zog er beide Augenlieder nach oben.

Scharf zogen Tsunade und Jiraiya die Luft ein. "Rinnegan", hauchte Tsunade, "ich dachte, es wäre nur eine Legende!"

In Jiraiyas Kopf rasten die Gedanken. Er traf einen zweiten Rinnegan Nutzer. Es war schon Jahre her, dass er etwas von Nagato gehört hatte, aber das er nun einen weiteren traf konnte kein Zufall sein. War Nagato doch nicht das Kind der Prophezeiung, sondern dieses hier? Oder waren beide die Kinder? Er musste dieses Kind unter seine Fänge nehmen, beschloss er.

--

Seit diesem Tag sind zwei Wochen vergangen, Tsunade hatte dem Drengen von Jiraya und dem Rat von Konoha nachgegeben und ist die Godaime Hokage geworden. Doch Jiraya wusste, es ging ihr um den Jungen im Krankenhaus, nicht um die Verantwortung ihr gegenüber für Konoha.

Auch er hatte sich bereit erklärt erstmal in Konoha zu bleiben. Er musste unbedingt mit dem Jungen sprechen.

--

Haruno Sakura und Yamanake Ino saßen zusammen im Zimmer von Patient Unbekannt. Sie hatten den Auftrag bekommen ihn zu bewachen. Was natürlich eine unglaublich spannende Aufgabe war, wie die beiden fanden. Eine Person im Koma zu überwachen war so spannend, wie eine Stunde Geschichte in der Akademie. Also kurz: , zum Einschlafen!

"Noch 5 Minuten für mich", seufzte Ino, "dann ist meine Schicht endlich vorbei. Ich hab echt Besseres zu tun, als einen komatösen Jungen zu bewachen! Sasuke braucht bestimmt Hilfe und Unterstützung beim Training!", sagte sie gelangweilt.

"Bleib bloß von ihm weg, Ino-pig! Sasuke wird mit mir ausgehen und nicht mit dir!", rief Sakura wütend.

"Haha" Ino lachte und sprang auf "mit dir nie, Stirnie! Und Ha meine Schicht ist vorbei! Du musst hier noch 30 Minuten sitzen, und komm mir ja nicht nach, du weißt ja was passiert ist, als du das letzte Mal früher gegangen bist." Lachend verließ sie das Zimmer.

Ja das wusste Sakura noch sehr gut. Sie hatte sich eine Stunde eine Standpauke von Tsunade anhören müssen, über Verantwortung eines Ninja und auch Verantwortung gegenüber eines Patienten.

--

WUMS!

Benommen von einem Schmerz an ihrem Hinterkopf versuchte Sakura sich zusammenzureimen, was gerade passiert war. Eben noch hatte sie über die Welt geflucht und sich erinnert, was passierte, wenn sie etwas falsch machte und wie sinnlos es sei einen komatösen Patienten zu bewachen.

Und nun stand sie mit dem Rücken zur Wand. Ihre Füße berührten nicht den Boden und eine Hand umschlang ihre Kehle und hielt sie fest an die Wand gedrückt. Sie japste nach Luft. Sie blinzelte mehrere Male um etwas zu erkennen und als sich ihr Sichtfeld geschärft hatte, blickte sie in zwei, mit Kreisen durchzogene, Augen.

"Wo sind meine Sachen, Pinky?", grollte der, vor einem Moment noch komatöse, Junge.

"Wie kommst du...?", fing Sakura an, doch der Junge unterbrach sie, indem er den Griff enger zog und sie husten musste. "Ought, Ought... Sie sind im Sicherheitsraum der Hokageresidenz, versiegelt!", brachte sie hustend hervor. Für einen Moment sah es für Sakura so aus, als könne sie ein amüsiertes Funkeln in den Augen erkennen, doch genauso schnell wie es gekommen war, war es wieder verschwunden.

"Ei ei ei, was machen wir nun mit dir?", fragte der Junge sich selbst, "Dich laufen lassen? Keine Option, du würdest sofort Alarm schlagen und ich hätte meine Probleme hier raus zu kommen.... " Auf seinem Gesicht breitete sich ein breites Grinsen aus. "Umbringen?", sagte er verschmitzt und der Ausdruck von Todesangst legte sich auf Sakuras Gesicht. Sie versuchte sich zu bewegen, doch nichts geschah, was immer der Junge machte, sie konnte sich nicht bewegen.

In dem Augenblick spürte sie einen Schmerz in den Armen, auf Höhe der Handgelenke. Sie konnte sich nicht bewegen! Panik überkam sie. Etwas flüssiges Warmes, rannte von ihren Handgelenken über die Hände, kam zu den Fingerspitzen und tropfte mit einem leisen "plitsch" auf den Boden. Ihr wurde schummerig. Er hatte ihr die Pulsadern aufgeschnitten. Sie verblutete! Sakura wollte schreien, um Hilfe rufen, doch kein Laut kam über ihre Lippen. Nur ein leises Krächzen. Das einzige, was sie machen konnte, war in das grinsende Gesicht des Jungen zu schauen. Langsam begann die Welt um sie herum zu verschwimmen. Ihre Gedanken wurden dumpf. Irgendwo in ihrem Hinterkopf schrie eine Stimme dies könnte nicht sein. Dann wurde ihr schwarz vor Augen.

Naruto sah wie der Körper der Kunoichi erschlaffte und setzte sie unsanft in ihren Stuhl zurück. "Pff, erbärmlich", sagte er. *//Die können nicht mal ein einfaches Genjutsu erkennen. Ach würd' ich ihr Gesicht gerne sehen, wenn sie aufwacht. Für den Verstand eines Menschen reicht es aus, nur zu glauben das etwas geschieht, um die zu erwartenden Reaktionen hervorzurufen. Das selbe funktioniert mit Wasser, das man über*

ihre Arme gießt. Nicht umsonst war dies eine beliebte Foltermethode.//

Naruto seufzte auf und schloss kurz die Augen. Er spürte in sich hinein, um einschätzen zu können, wie viele Chakra er vorrätig hatte. "Knapp 50%", murmelte er. Das würde das unbemerkt Entkommen deutlich schwieriger machen.

Er richtete sich auf und ging zum Fenster. Diese waren seine einzige Chance, denn durch die Gänge würde er nie unbemerkt kommen. Er pochte mit den Knöcheln gegen das Glas. *//Verstärktes Sicherheitsglas, es hält allen normalen Angriffen und Jutsus stand. Ein Glück, bin ich nicht normal//*, dachte er und gluckste. "**Yoton**", sagte er und legte seine rechte Hand auf das Glas.

Langsam begann die Luft zu flimmern. Die Sicht verschwamm in dem Bereich des Glases, auf dem seine Hand lag. Es wurde wellig und fing an Blasen zu bilden. Erst langsam und wenige, dann immer schneller und mehr. Es blubberte nun und der beißende Gestank von verbranntem Plastik lag in der Luft.

Da färbte sich das Glas unter seiner Hand schwarz, und fing an zu glühen. Er zog seine Hand weg. Ein schwarzer, matt orange leuchtender Handabdruck war auf dem blubbernden Glas zu erkennen. Langsam wurde das Leuchten violett und breitete sich aus. Immer mehr Glas wurde schwarz und begann zu leuchten, bis für einen kurzen Moment ein Oval von der Größe einer Tür, hell violett glomm und das Zimmer in ein warmes Licht tauchte. Dann plötzlich verschwand das Licht und schwarzer Staub rieselte zu Boden und im Glas prangte ein türgroßes Loch. "Kukuku", lachte Naruto innerlich und machte sich auf den Weg.

Schnell hastete Naruto durch die Gassen Konohas, bedacht niemanden anzurempeln. Gerade drehte er sich zur Seite, um einer älteren Dame auszuweichen, als jemand in sein Sichtfeld lief, dem er nicht mehr ausweichen konnte.

--

Kiba Inuzuka rannte gerade über die Straße zu seinem Freund Choji hinüber, als ihn eine Kaltfront erwischte. Es war, als hätte man seinen Körper von dem einen Augenblick auf den Anderen in ein Hyoton Jutsu gesteckt. Alle Fasern in seinem Körper schienen zu Eis gefroren. So schnell wie das Gefühl gekommen war, verschwand es auch wieder und nahm etwas mit. Er fühlte sich plötzlich erschöpft, ausgemergelt, wie nach einem langen anstrengenden Kampf. "Ist etwas los, Kiba? Du siehst so blass aus?", fragte Choji ihn. "Es ist nix", erwiderte Kiba nachdenklich.

-

Naruto schloss die Augen, um mit voller Macht gegen einen Jungen mit Hund zu prallen, jedoch geschah nichts der Gleichen. Er spürte etwas Warmes, seinen Körper durchlaufen, wie eine gute Tasse Tee. Sofort erkannte er, das Chakra des Jungen, welches um ihn herum waberte. *//Ich bin in ihm//*, stellte Naruto fest. *//Mal sehen ob ich etwas Chakra mitnehmen kann//* und er versuchte so viel Chakra wie möglich aufzunehmen. All dies dauerte nicht mal den Bruchteil einer Sekunde und Naruto befand sich wieder auf der Straße Richtung Hokagegebäude.

Erschöpft kam Naruto vor dem Gebäude an. *// Nur noch knapp 6% Chakra übrig, //*, fluchte er in Gedanken. *// Diese Art von Izanagi kostet doch mehr Chakra, als ich dachte //*

Izanagi oder auch Banbutsu Sozo, war eine Technik des Rikudo Sennin, wie Naruto erfahren hatte. Mit Izanagi hüllt sich der Anwender selbst in ein Genjutsu, welches ihm erlaubt, die Grenzen zwischen Illusion und Realität zu kontrollieren. Der Anwender hat so völlige Kontrolle darüber, was ihm passiert. Der Rikudo Sennin nutzte dieses Jutsu um die 9 Biju zu erschaffen. Und Naruto nutzt im Moment dieses Jutsu, um sich in eine andere Phase zu verschieben.

Schnell betrat er das Gebäude. Und wieder fluchte er in Gedanken. *// Ich Trottel hab vergessen aus Pinky herauszuquetschen, wo dieser dämliche Raum liegt! Jetzt irre ich hier durch die Gänge mit keinerlei Anhaltspunkt. //*

Doch dieses Mal hatte Naruto Glück. Gerade als er um eine Ecke bog, sah er wie zwei Anbu ihre Schicht vor einem Raum wechselten. Normalerweise hätte Naruto dies abgewinkt, jedoch verschwand die Tür nachdem der eine Anbu sie geschlossen hatte und sich nun, wie es aussah, gegen die Wand lehnte.

Ein Grinsen legte sich auf Narutos Gesicht. Das war doch mal Glück! Er ging auf den Anbu zu, machte einige Fingerzeichen und legte seinen rechten Zeigefinger auf den Nacken des Anbu. Im selben Moment löste sich Izanagi auf, und als der Anbu einen Finger auf seinem Nacken spürte, hörte er jemanden hinter sich "**Fuin**" sagen, und die Welt wurde für ihn schwarz.

// Tze, schlaf gut //, kicherte Naruto. Er legte seine Hand auf die Wand, konzentrierte sich und setzte wiederholt an diesem Tage Izanagi ein. Die Wand verschwand und gab einen Raum dahinter frei.

Langsam betrat Naruto das Zimmer und blickte sich um. Nur seine Sachen lagen fein säuberlich aufgereiht auf einem Tisch in der Mitte. Seine Rüstung, sein Katana, sein Stirnband mit dem Zeichen für Dämon und sein Umhang. Er hob den Brustpanzer hoch und warf ihn sich über. Danach legte er den Umhang an und band sich die Schulterpanzer um. Als letztes hob er das Stirnband an und betrachtete das Symbol. Mit den Finger fuhr er die Linien nach. Er hatte es vom Shinigami bekommen, als er von ihm zurückgeschickt wurde. Er band es sich um die Stirn, wo es von seinen längeren Haaren verdeckt wurde. Als letztes schnallte er sich noch sein Katana auf den Rücken.

"Ranjishigami no Jutsu", hörte Naruto plötzlich eine Stimme hinter sich sagen. Er wirbelte herum und in der Bewegung zog er sein Katana, und analysierte blitzschnell die Situation. Eine Bestie aus weißen Haaren schoss auf ihn zu, und sein Anwender war niemand anders als Jiraiya der Sannin.

Mit voller Wucht schlug Naruto aus der Drehung von oben auf die Bestie, die ihn fast erreicht hatte. Metall prallte auf, durch ein Jutsu verstärktes, Haar. Für einen Sekundenbruchteil stritten sich die beiden Materialien, wer denn das stärkere sei.

Dann fuhr die Klinge, mit einem reißenden laut wie von zerreißendem Papier, durch die Haare und trennte es in der Mitte durch. Ein Teil viel zu Boden und zerfiel zu Staub. Der andere Teil zog sich wieder zu Jiraiya zurück.

"Jiraiya und Tsunade von den drei legendären Sannin und oh, wie ich sehe, Hatake Kakashi, was verschafft mir die Ehre?", fragte Naruto sarkastisch, immer noch in Kampfposition.

"Gaki, leg deine Waffen nieder und gib auf, gegen uns Drei hast du keine Chance!", sagte Jiraiya.

"Das glaubst du", grinste Naruto. "Ein alter Mann, ein Sharingannutzer und eine alte Frau, damit werde ich es aufnehmen, denke ich"

An Tsunades Stirn zuckte eine Ader. Alte Frau? Das war eine der schlimmsten Beleidigungen die man ihr an den Kopf werfen konnte. Sie ballte die Fäuste und sammelte Chakra in ihrer Rechten.

Jiraiya und Kakashi konnten nur entsetzt und verdutzt zugleich gucken. Da sprang Tsunade los. // *Der Junge ist hinüber* //, dachten beide gleichzeitig. Doch was danach geschah, verblüffte beide.

Der Junge wich keinen Millimeter zurück, ja sein Grinsen wurde sogar noch breiter. Als Tsunades Faust nur noch 30cm von seinem Gesicht entfernt war, stoppte er sie scheinbar mühelos mit seiner linken Hand.

"Huh?" war alles was Tsunade herausbrachte, so überrumpelt war sie, dass ihre übermenschliche Stärke keinen Effekt hatte, und mehr noch, dass dieser Junge sie anscheinend mit Leichtigkeit aufgehalten hatte, als sei es das Leichteste auf der Welt.

"Buh", bellte Naruto und im selben Moment vollzog er einen schnellen Streich mit seinem Katana, dem Tsunade gerade so ausweichen konnte. Aufjedenfall dachte sie das. Sofort sprang sie zurück und landete wieder bei ihren Begleitern. "Phu, das war knapp", sagte sie, "wir haben ihn eindeutig unterschätzt, aber war wohl nicht anders von einem Rinnegannutzer zu erwarten." Beide dachten das selbe, bis Jiraiya etwas bemerkte.

Eine feine rote Linie zog sich an Tsunades Hals lang. "My, My, Tsunade-hime, der Gaki hat dich getroffen", sagte er und deutete auf ihren Hals. Erschrocken fasste sie sich an den Hals und zog sie wieder zurück um sie anzusehen. Eine rote Linie zog sich auf ihrer Handinnenfläche lang. Blut! Ihr Blut! Jedoch wusste sie sofort, durch ihre Iryonin Ausbildung, dass nach der Menge des Blutes zu schließen, die Verletzung nicht tödlich war.

"Wie...", fragte sie verdutzt. "Berufsgeheimnis", antwortete Naruto. "Und nun macht den Weg frei! Ihr habt keine Ahnung mit was und wem ihr euch hier anlegt!", grollte er.

Doch die drei Ninja machten den Weg nicht frei. Kakashi jedoch zog sein Stirnband hoch und entblößte sein Sharingan.

Sharingan blickte in Rinnegan. Dann plötzlich hörte man ein Knistern, Kreischen und Zwitschern wie von Vögeln. Kakashis Markentechnik, Raikiri! Blitzschnell schoss er auf Naruto zu.

"Das wird nicht funktionieren Hatake", lachte Naruto und Kakashi wurde von einer unsichtbaren Macht zurückgeschleudert und krachte gegen die Wand. Sofort sprintete Naruto mit ausgeholtem Katana hinterher. Doch bevor er den Schlag ausführen konnte, blockte ein Kunai den Weg des Katana. Mit einem Klirren trafen die beiden Klingen aufeinander und Naruto blickte in das Gesicht von Jiraiya.

"Sehr beeindruckende Waffe", sagte dieser "wo hast du die her? So eine könnte ich auch gebrauchen. Sehr interessant, das sie ein chakraverstärktes Kunai blocken kann." Plötzlich spürte Naruto einen Schmerz in der Bauchgegend und hörte Jiraiya "**Rasengan**" sagen. Um seine eigene Achse wirbelnd krachte Naruto in die Wand und sackte zusammen.

"So und nun reden wir, Gaki" sprach Jiraya und machte einige Schritte auf Naruto zu. Dieser blickte nur geistesabwesend auf jenen und hob die Hand. Ein schwarzer Metallstab schoss aus der Hand, direkt auf Jiraiyas Herz zu. Der Stab schnellte mit einer Geschwindigkeit auf Jiraiya zu, dass dieser nicht in der Lage war auszuweichen. Ein Zentimeter vor seiner Brust blieb der Stab plötzlich hängen. Narutos Augen wurden glasig und er kippte langsam zur Seite. Der Stab zerfiel vor den Augen der Anwesenden in Chakra, das sich nun in der Luft verflüchtigte. Mit einem dumpfen Laut prallte der nun bewusstlose Naruto auf den Boden.

//Verdammt!// war der letzte Gedanke der Naruto durch den Kopf ging, bevor seine Welt schwarz wurde.

-

Keuchend richtete sich Kakashi auf, und zog sein Stirnband wieder über sein rechtes Auge. "Talent hat der Junge, dass muss man ihm lassen. Gut, wir haben ihn unterschätzt, und das Rinnegan wahrscheinlich auch, obwohl wir nicht sagen können welche der Techniken auf seinem Doujutsu basieren. Ich würde ihn auf Jonin Niveau einschätzen. Wir sollten nun ein Sicherheitszimmer einrichten und Anbu als Bewachung aufstellen, würde ich vorschlagen."

"Ich stimme Kakashi zu" meinte Jiraiya, "und ich habe was mit dir zu besprechen Tsunade!" "Erstmal veranlasse ich die nötigen Dinge um unseren kleinen Freund hier sicher zu verwahren! Und dann können wir reden", knirschte Tsunade. Das so ein Gaki ihrer Chakrafaust widerstanden hatte, nervte sie gewaltig. Wer war der Junge? Er war eindeutig mächtig, wenn man ihn für Konoha gewinnen könnte wäre das ein gewaltiger Vorteil gegenüber den anderen Dörfern. Gut, er müsste sich erklären was er hier macht! Sie hatte so ein Gefühl das er etwas mit dem Erschaffen und dem Zusammenfall des Siegelmondes zu tun hatte. An dem Tag, als dieser plötzlich in sich zusammengefallen war, starben viele gute Menschen aus Konoha, die meisten

Zivilisten. Der Rat würde dies nicht einfach ignorieren. Oder vielleicht doch.... Danzo! Wenn Danzo seine Finger im Spiel hatte, könnte einiges schief gehen. Er würde alles dafür machen, und in die Wege leiten, nur damit dieses Doujutsu in Konoha bliebe.

Wir wissen allerdings nicht, was das Siegel auf seinem Bauch beherbergt. Wenn es ein oder mehrere Biju waren, dann dürfte er sie auf keinen Fall freilassen. In Konohas momentanen geschwächten Zustand würde dies einem Todesurteil gleichkommen. *//Gott, ich brauche Sake//*, dachte sie und die Drei machten sich auf den Weg zum Büro des Hokage.

-

Erschöpft ließ sich Tsunade auf ihren Stuhl fallen. Sie bückte sich und öffnete eine Schublade, daraus hervor zog sie eine Flasche Sake. Sie goss sich ein und trank das Schälchen mit einem Zug leer. Dann seufzte sie nochmal. "Also Jiraiya, was wolltest du mit mir besprechen?", fragte sie gereizt.

"Nach unserer Niederlage gegen Hanzo, bei dem er uns den Titel "Legendäre Sannin" verlieh, trafen wir doch auf drei Kinder. Ich entschied mich, nicht nach Konoha zurückzukehren, sondern die Drei auszubilden. Es kam nun zu einem Vorfall bei dem einer der zwei Jungen, Nagato, das Rinnegan erweckte. Zuerst wollte ich das natürlich nicht glauben, doch ich erkannte und musste mich überzeugen lassen, dass es das Echte war. Ich bildete sie aus und danach trennten sich unsere Wege. Nun, sehe ich ein weiteres Kind mit dem Rinnegan. Ich bin mir sicher, dass der Junge nicht Nagato ist, oder mit ihm verwandt ist. Was bedeutet, dass in dieser Generation zwei Rinnegan Nutzer aufgetreten sind. Was das bedeutet, kann ich nur spekulieren. Es gibt eine Prophezeiung, dass derjenige mit dem Rinnegan den Frieden wiederherstellen kann. Doch ob dies nur ein Märchen ist oder nicht, können wir nicht mit Recht behaupten."

"Dies bringt uns nun zu dem Jungen. Wenn wir ihn für uns gewinnen könnten, könnten wir ihn zum Guten beeinflussen. Seine Taten sprechen im Moment nicht gerade für ihn. Doch könnten wir es schaffen auch in ihm den Willen des Feuer zu erwecken. Wenn er die selbe Ideologie verfolgt wie unsere Hokage, folgt er dem richtigem Weg zum Frieden."

Nachdenklich schaute Tsunade aus dem Fenster. Ein mächtiger Beschützer für Konoha, der möglicherweise die Welt in eine neue Zeit des Friedens führt. Diese Möglichkeit war einfach unbeschreiblich. Laut den Legenden war der Rikudo Sennin der mächtigste lebende Mensch gewesen, und seine Nachkommen und seine Erben müssten selber unglaublich mächtig sein. Würde es möglich sein den Jungen auf den Pfad des Guten zu bringen?

"Wir müssen erst mal sein Vertrauen gewinnen", sprach sie ihren Gedanken laut aus. "Wenn er uns nicht vertraut können wir mit ihm reden so viel wir wollen, er würde uns nicht folgen!"

"Wir könnten ihn zu Sasuke, Sakura und Hiro in mein Team stecken. Als Auflage für

seine Freilassung. Wir bewachen ihn von Anbu und wenn er etwas Verdächtiges tut, wird er wieder eingesperrt. Ich glaube, wenn wir ihm erklären, was Danzo mit ihm machen würde, würde das ausreichen, um ihn dazu zu bringen unser Angebot anzunehmen. Ich würde auch über ihn wachen. Des weiteren könnte Jiraiya-sama mit dem Team trainieren. So könnte er indirekten Einfluss auf den Jungen ausüben. Er könnte ihn dazu bringen, ihm zu vertrauen, und wenn er Jiraiya folgt, wäre das der erste Schritt. Auch könnte er Sasuke anspornen."

Stille kehrte ein, als alle über den Vorschlag nachdachten. Nach einer Weile erhob Jiraiya wieder das Wort. "Ich stimme der Idee zu. Es könnte möglicherweise auch Sasuke stabilisieren. Soweit ich gehört habe, hat er von Orochimaru ein Juin bekommen. Wir wissen aus Erfahrung wie schwierig es für Personen ist, dies anzunehmen und es geschweige denn zu kontrollieren. Ich befürchte, dass Orochimaru einen zu großen Einfluss auf Sasuke hat und wir noch große Probleme bekommen könnten."

Orochimaru... Seit der versuchten Invasion und dem dadurch resultierenden Tod des dritten Hokage, war Orochimaru wieder der Erzfeind Konohas geworden. Der Sandaime hatte es zwar geschafft, die beiden Arme von Orochimaru zu versiegeln, doch es war nur eine Frage der Zeit, bis er einen Weg finden würde, die Versiegelung aufzuheben. Er würde nach Rache streben, da war sich Jiraiya sicher. Und wie er ihn kannte, würde Orochimaru versuchen, Sasuke in seine Rachepläne einzubinden. Und dann war da noch die Organisation Akatsuki, welche Jagd auf Jinchuriki machte. Sein Spionnetzwerk hatte beunruhigende Informationen hervorgebracht. Angeblich waren fünf der neun Biju von Akatsuki gefangen worden und sie waren gerade auf der Suche nach den restlichen vier. Zwei davon befanden sich in Kumogakure, und die anderen.... Er seufzte. Kyuubi und Ichibi waren im Siegelmond eingeschlossen gewesen, so hatte man ihm berichtet. Und nun waren sie verschwunden. Möglicherweise erklärte das, dass Siegel auf dem Bauch des Jungen. Er hatte beide Biju in sich versiegelt....